

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung	12
1.1 Untersuchungsziel, Fragestellungen und Vorgehensweise	15
1.2 Quellengrundlage	17
1.3 Der biographische Forschungsansatz	25
1.3.1 <i>Erhebung und Auswertung der Interviews</i>	26
1.3.2 <i>Besonderheiten im Forschungsprozess</i>	29
1.4 Zum Problem der Begriffsdefinitionen	30
1.4.1 <i>Zum Oppositionsbegriff</i>	31
1.4.2 <i>Zum Gruppenbegriff</i>	37
1.5 Forschungsstand	39
1.5.1 <i>Widerstand und Opposition in der DDR</i>	39
1.5.2 <i>Einzelstudien zur Geschichte der DDR-Opposition in den 1980er Jahren</i>	45
1.5.3 <i>Publikationen zum »Ökumenischen Friedenskreis der Region Forst«</i>	53
2 Lokaler Kontext	58
2.1 Lokalhistorischer Hintergrund	60
2.1.1 <i>Nationalsozialistische Herrschaftsperiode</i>	62
2.1.2 <i>Sozialistische Herrschaftsperiode</i>	65
2.1.3 <i>Die Region im wiedervereinigten Deutschland</i>	66
2.2 Kirchenhistorischer Kontext	67
2.2.1 <i>Kirchen und Religionsgemeinschaften der Region</i>	68
2.2.2 <i>Kirche im Nationalsozialismus</i>	69
2.2.3 <i>Kirche in der DDR</i>	76
2.3 Problemfeld Braunkohlenabbau	86

3	Die Kollektivgeschichte der Gruppe	91
3.1	Entstehung der kirchlichen Friedensarbeit in der Region Forst	92
3.1.1	<i>Initiatoren und Themen</i>	92
3.1.2	<i>Gründung des »Ökumenischen Friedensarbeitskreises Forst/Lausitz« (FAK)</i>	100
3.1.3	<i>Neue Akteure und Erweiterung des Themenspektrums</i>	102
3.2	Politisierung und Oppositionsbildung	105
3.2.1	<i>Auseinandersetzungen um das Konzert von Stefan Krawczyk und Freya Klier – Schlüsselereignis zur politischen Mobilisierung</i>	106
3.2.2	<i>Verschärfung der Konfrontation – überregionale Rahmenbedingungen</i>	118
3.2.3	<i>Konstituierung des »Ökumenischen Friedenskreises der Region Forst« (ÖFK)</i>	121
3.2.4	<i>Auseinandersetzungen um den Aufbruch und Profilbildung des ÖFK</i>	123
3.2.5	<i>Optimierung der Arbeit und Vernetzung mit anderen Gruppen</i>	166
3.3	Thematische Schwerpunkte und Arbeitsfelder	168
3.3.1	<i>Ökologie</i>	168
3.3.2	<i>Demokratie und Wahlen</i>	174
3.3.3	<i>Die Friedensbibliothek</i>	179
3.3.4	<i>Das Informationsblatt Aufbruch</i>	181
3.4	Der Herbst 1989 in Forst	200
3.4.1	<i>Erste Demonstrationen</i>	200
3.4.2	<i>Eine Veranstaltung in der Friedensbibliothek und ihre Folgen</i>	205
3.4.3	<i>Politische Veränderungen und die Rolle des Friedenskreises</i>	212
3.5	Systematische Betrachtung der Kollektivgeschichte	217
3.5.1	<i>Phasen der politischen Arbeit</i>	218
3.5.2	<i>Themen, Zielstellungen und Handlungsformen</i>	219
3.5.3	<i>Gruppenstruktur und personelle Zusammensetzung</i>	221
3.5.4	<i>Verhältnis zur Kirche</i>	224
3.5.5	<i>Selbstbild und Fremdbild</i>	226
3.5.6	<i>Wirksamkeit der politischen Arbeit</i>	227

4	Der Einzelne im Gruppenzusammenhang	229
4.1	Bodo Trummer geb. Grützner: »Also nicht in erster Linie von politischen Positionen oder Defiziten, die wir gesehen haben, sondern von unseren Erkenntnissen, wie Menschen zusammenleben könnten als Christen, wollten wir uns einbringen.«	230
4.1.1	<i>Orientierungssuche und Positionierung</i>	230
4.1.2	<i>Die Selbstpräsentation im Interview</i>	235
4.1.3	<i>Friedensarbeit in Forst</i>	239
4.1.4	<i>Zusammenfassung und Typenbildung: Der Aktionist</i>	251
4.2	Frank Sensel: »Diese Themen Frieden, Bewahrung der Schöpfung und Gerechtigkeit, das sind ja die Dinge, die eigentlich aus dem Christ-Sein heraus dich anregen, etwas zu tun.«	253
4.2.1	<i>Individuelle Orientierung und Positionierung</i>	253
4.2.2	<i>Engagement als Alternative</i>	256
4.2.3	<i>Zusammenfassung und Typenbildung: Der Sinnsucher</i>	264
4.3	Michael Moogk: »Dieses Ungerechtigkeitsempfinden, das sitzt einem auf der Seele. Entweder kriegst du Magenkrebs oder versuchst Wege zu finden, wo du das auch anderen mitteilen kannst.«	266
4.3.1	<i>Die Interviewstruktur</i>	266
4.3.2	<i>Biographische Entwicklung im Kontext der Familiengeschichte</i>	267
4.3.3	<i>Arbeit als Gemeindepfarrer und politisches Engagement</i>	273
4.3.4	<i>Übernahme von politischer Verantwortung ab Herbst 1989</i>	280
4.3.5	<i>Zusammenfassung und Typenbildung: Der Interessenvertreter</i>	284
4.4	Günter Nooke: »Wir haben in der DDR über nichts so lange diskutiert und nachgedacht, wie über die Folgen unserer Handlungen. Das ist nichts anderes als ein rein verantwortungsethischer Ansatz.«	287
4.4.1	<i>Politische Positionierung im Kontext familialer und berufsbiographischer Orientierung</i>	287
4.4.2	<i>Politisches Engagement im Friedenskreis und daraus resultierende Konfliktfelder</i>	302
4.4.3	<i>Friedliche Revolution und Übernahme politischer Verantwortung</i>	311
4.4.4	<i>Zusammenfassung und Typenbildung: Der Politiker</i>	318

4.5	Vergleich der biographischen Analysen	320
4.5.1	Sozialisationsinstanzen	321
4.5.2	Anlässe, Motive, Entwicklungen	322
4.5.3	Selbstverständnis und kirchliche Arbeit	323
4.5.4	Biographisch relevante Themenkomplexe	324
4.5.5	Charakteristik des politischen Engagements	326
4.5.6	Bedeutung der Gruppe	326
4.5.7	Politisches Engagement ab Herbst 1989	327
4.5.8	Typen oppositionellen Engagements	330

5	Spezifik des »Ökumenischen Friedenskreises der Region Forst« im Kontext der DDR-Opposition	332
---	--	-----

Anhang

Mitglieder des »Ökumenischen Friedenskreises der Region Forst«	347
Umfeld und Unterstützer	351
Vom MfS als inoffizielle Mitarbeiter (IM) geführte Personen	352
Chronologie der Ereignisse	353
Inhaltsverzeichnis der Informationsblätter <i>Aufbruch</i>	363
Literaturverzeichnis	368
Quellenverzeichnis	382
Abkürzungsverzeichnis	390
Transkriptionsregeln	392
Dokumenten- und Bildanhang	393
Danksagung	460
Angaben zur Autorin	461